

Saale-Beitung.

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet...

Ersteilt zweimal täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.

(Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei vorwärtiger Zahlung 2,75 M., längs die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befehlgebühren werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. phil. Hermann Engelke, Magdeburg Nr. 178.

Stechendwöchiger Jahrgang.

Nr. 295.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 27. Juni

1893.

Der neue Reichstag.

Der am Sonntag vollzogene Wahlen haben ein Ergebnis gehabt, das man die Annahme der Militärvorlage als Wahrscheinlich betrachten muß. Anhänger und Gegner des Entwurfs hielten sich bis dahin nahezu die Waage.

Der Eindruck, den man bei dem ersten Wahlgang erhalten hat, ist durch die Stichwahlen bestätigt worden. Den Hauptgewinn hat die Sozialdemokratie erfahren. Offiziell wird die Stimmenzahl ihrer Wähler auf 1,714,000 berechnet.

Den Hauptanteil an den politischen Kosten der Neuwahlen hat die freisinnige Partei getragen. Diese Tatsache ist unläugbar, auch wenn bei den Stichwahlen diese Partei noch mehr Mandate erlangt hat, als man nach dem Ausfalle des ersten Wahlganges annehmen mochte.

In einem Punkte scheint sich die Lage des Grafen Caprivi freilich wesentlich zu verbessern: allem Anscheine nach sind die Verhandlungen über einen Handelsvertrag mit Russland nunmehr gänzlich abgeschlossen.

Hauptgrund zu seiner Bekämpfung genommen wird. Dennoch bleiben so viele Gegenstände zwischen der Reichsregierung und den einflussreichen Gruppen des Reichstages zurück, und wird die Tonart, die auf der Tribüne angeschlagen wird, sozial schärfer sein als früher, das man auf weit heftigere Kämpfe, als sie je im Reichstage geführt sind, und auch auf die wiederholte Auflösung vor Ablauf der fünfjährigen Legislaturperiode rechnen muß.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Juni. Laut Meldung aus Kiel ist der „Hohenzollern“ heute vormittag 10 Uhr von der Zienburger Höhe nach dort zurückgekehrt. Der Großherzog von Mecklenburg und der Erbprinz von Oldenburg, welche in Kiel eintrafen, sind, begaben sich sofort zur Begrüßung der Kaiserin an Bord.

Die Handelsvertrags-Verhandlungen zwischen dem Deutschen Reich und Russland sind nicht, wie von anderer Seite mitgeteilt worden, abgebrochen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß es im letzten Sage des kaiserlich russischen Deletres heißt, die Festlegung der Zeit, wann und gegen welche Länder der Maximaltarif in Kraft treten soll, ist dem Finanzminister und dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten unter Einholung der allerhöchsten Genehmigung. Dieser Satz läßt nach Ansicht der „Post“, darauf schließen, daß man in Petersburg noch nicht alle Hoffnung aufgegeben hat, mit Deutschland zu einer Verständigung zu gelangen, die sich natürlich auf der Grundlage der russischen Forderungen: Ermäßigung des Korrigols und andere Zugeständnisse, zu bewegen hätte.

Das zwischen Deutschland und Serbien getroffene provisorische Abkommen vom 24. d. besagt seinen wesentlichen Inhalt nach, daß Serbiens Regierung dem Deutschen Reich, einschließlich der mit denselben zugewiesenen Gebiete, vom 25. Juni 1893 bis zum 31. Dez. 1893 ebenfalls die Meistbegünstigung gewährt wird. Die deutsche Regierung sieht sich zur Zeit wegen mangelnder gesetzlicher Ermächtigung zur Abgabe einer entsprechenden Erklärung nicht in der Lage, verpflichtet sich jedoch, darauf Bedacht zu nehmen, daß noch vor dem 31. Dez. 1893 entweder die Ratifikation des am 21./9. Aug. 1892 in Wien abgeschlossenen Handels- und Zollvertrages herbeigeführt, oder aber dem Königreich Serbien die Meistbegünstigung gewährt werde.

Der Kultusminister D. Vosse ist am Sonnabend von Karlsbad nach Berlin zurückgekehrt. Die Vabeler, der er sich unterzogen hat, hat den lebendigen geweihten Minister neu begrüßt. Der Minister gedentet vor dem Abgeordnetenhaus zu erscheinen, um die Interpellation des Grafen Douglas über den Stand der Cholera peränlich zu beantworten und die Druckschrift über die Cholera von 1892 zu vertreten. Bei dieser Gelegenheit werden auch regierungsgeldige wichtige Anträge über die Medizinalreform gegeben werden.

Die Nachricht, daß dem preussischen Landtage, besondern, mit der Futternot zusammenhängende Notstandsverordnungen" zugehen werden, bestätigt sich nicht. Es ist ja zuzugeden, daß infolge der beispiellosen Trockenheit dieses Frühjahres der erste Schnitt an Futtergräsern meißens hinter dem Normalertrage zurückbleiben ist und daß der Landwirtschaft der preussischen Monarchie infolgedessen Verlegenheiten, ja Bedrängnisse erwachsen, deren erste Tragweite von keinem Kenner der Verhältnisse, am allerwenigsten an Regierungsstelle, unterschätzt wird. Immerhin hat der durch den Beschluß des ersten Wahrschnitts erzeugte Futtermangel nicht den Charakter einer so allgemeinen, ausnahmslosen Heimsuchung der Landwirtschaft angenommen, daß zu deren Bekämpfung die Ergehung gesetzgeberischer Maßnahmen unbedingt erforderlich wäre, und nicht auf dem Wege verhaltungsmäßiger Einschreitens das Nötigste getan werden könnte, um zu verhindern, daß die unläugbar vorhandene Verlegenheit zahlreicher landwirtschaftlicher Berufsvereine sich zu einem generellen Protesthande der preussischen Landwirtschaft auswüchse. Dementprechend sind denn auch seitens des Verkehrsministeriums und der sonstigen zuständigen Verkehrslehren getroffen, um den Bezug von Futterstoffen den notleidenden Landwirthen thunlichst zu erleichtern, und sind insbesondere die beihiligen, bedeutend ermäßigten Tarife mit dem 26. d. in Kraft getreten.

Die Verwaltung der Reichseisenbahnen ist gleich den preussischen Staatsbahnen ermächtigt worden, für Torffuren und Torfmaul für die Zeit bis zum 1. Dez. 1894 und für die in der allgemeinen Güterklassifikation des deutschen Eisenbahn-Tarifvertrages (Teil I) und den Spezialtarifen jugenommenen Futtermittel bei Aufgäbe in Wagonladungen von mindestens 10,000 kg bis auf weiteres außerordentliche Frachtermäßigungen einzuführen. Mit Rücksicht auf den derzeitigen Futtermangel in Elsaß-Lothringen ist die dortige Staatsposten-Verwaltung seitens des Ministeriums angewiesen worden, auch an

Gemeinden, welche kleineren Landwirthen innerhalb des Rahmens der Gemeinde zur Beschaffung der für die Erhaltung ihres Viehbestandes erforderlichen Futtermittel Darlehen zu höchstens 2 1/2 Proz. gewähren wollen, bis auf weiteres die dazu erforderlichen Mittel zum Zinsfuß von 2 Proz. vorzuschließen. In einer unter dem Vorstize des Unterstaatssekretärs v. Schrant stattgefundenen Delegiertenkonferenz des landwirtschaftlichen Bezirksvereins des Ober-Elsaß wurde ferner beschlossen, daß die Verkaufsstelle des landwirtschaftlichen Bezirksvereins des Unter-Elsaß, als Centralverkaufsstelle, die sofortige Lieferung von 50 Waggons Heu für den Bezirk Ober-Elsaß übernehmen soll. Die Mittel zum Ankauf werden seitens der Finanzverwaltung zur Verfügung gestellt. Die Abgabe der Lieferungen erfolgt gegen einen festen, für den ganzen Bezirk gleichen Satz, welcher dem durchschnittlichen Selbstkostenpreise entspricht, gegen Barzahlung oder gegen Stellung eines zahlungsfähigen Birgen auf unverzinsliche Stundung bis 1. Nov. Die Beschaffung der nötigen Futtermittel übernehmen für die Kreisangehörigen die landwirtschaftlichen Kreisvereine. Ueber den Bedarf an Heu für den Herbst und Winter bis zur nächsten Vegetationsperiode werden die Kreisdirektoren durch die Bürgermeister in den einzelnen Gemeinden Erhebungen anstellen.

Dem Vernehmen nach dürfte sich der Bundesrath in seiner nächsten Plenarsitzung mit der neuen Militärvorlage zu beschäftigen haben, welche dem Reichstage sofort bei seinem Zusammentritte vorgelegt werden soll. Der Gesetzentwurf dürfte, dem einigen mehr formellen Änderungen abgesehen, ganz dem „Antrage Huene“ entsprechen und auch die Motivierung des alten Entwurfs unter Berücksichtigung der in dem Huene'schen Antrage liegenden Abweichungen von der ursprünglichen Regierungsvorlage umgefaßt sein.

Ein offiziöser Korrespondent berechnet den siffernmäßigen Ausfall der Wahlen. Danach sind diesmal von 10,145,000 Wahlberechtigten nur 7,400,000 Stimmen abgegeben, so daß die Wahlbeteiligung recht schwach gewesen ist. Die Deutsch-Konservativen hätten etwa 985,000 Stimmen erhalten, die Antifemien aber nur 280,000 (die „Allg. Ztg.“ hatte kürzlich über 400,000 gerechnet). Die Nationalliberalen hätten nur 860,000 erhalten und somit gegen 1890 über 200,000 Stimmen weniger zu. Das Centrum habe den alten Stand behauptet. Die Stimmen der Sozialdemokraten werden auf 1,714,000 berechnet. Die Reichsradikale habe mindestens 100,000 Stimmen verloren. Als abschließend sind diese Zahlen in feiner Weise zu betrachten.

Im neuen Reichstage wird man viele von denjenigen Parlamentariern, die sich seit Jahren eine führende oder doch sehr namhafte Stellung erworben haben, nicht wieder erblicken; dieselben sind entweder nicht wieder gewählt oder endgültig von der parlamentarischen Wirkksamkeit zurückgetreten. Es sind dies u. a. die Herren Degehorner, Hüb, Büsing, Schip, Vamberger, Stauffenberg, Hänel, Richow, Brömel, Schröder, v. Huene, Borich, Wallekren, Graf Freyburg, Fröben, Graf Leo Stolberg, v. Wendell, v. Heildorn, Stöcker und Sürk Hagfeldt.

Das voraussichtlich jüngste Mitglied des neuen Reichstages ist noch nicht so bekannt, wie dessen Vorfahr Dieben. Es ist der Sozialist Wueb, der an Stelle Sidels den Wahlkreis Mühlhausen im Reichstage vertritt. Wueb ist geboren in Mühlhausen am 12. Dez. 1856, also kaum 27 1/2 Jahre alt. Er ist geborener Arbeiter und hatte über 20,000 Stimmen erhalten zu werden. Aber die Hilfsmittel der Eltern reichen nicht hin, um die Studienkosten zu bestreiten, und als alle Veruche, die nötigen Mittel zu finden, erschöpft waren, trat der junge Wueb als Beamter in ein Bureau ein. Als Schreiber bei einem Advokaten in Mühlhausen fand Wueb auch Gelegenheit, die Werke kennen zu lernen. Vor drei Jahren die Rede haben ging, ein sozialdemokratisches Organ in Mühlhausen zu gründen, glückte man seine bessere Verbindlichkeit für den Redakteurposten finden zu können als den jungen Wueb.

Webel, der bekanntlich auch in Straßburg gewählt worden ist, hat das Reichstagsmandat für Samburg angenommen.

Zum Staatssekretär des Reichsjustiziums hat der Kaiser den Ministerialdirektor im Reichsamt des Innern Heberding bereits ernannt. Zugleich hat der Kaiser die mehrfach besprochene Trennung der Stellung eines Vorpresiden der Kommission für die zweite Fassung des Entwurfs eines bürgerlichen Gesetzbuches vom Staatssekretariat des Reichsjustiziums genehmigt.

Frankenburg, 25. Juni. Wegen der Gefahren für die Goldwäscherei angefaßt des Treibens der Agrarier hat die hiesige Stadtvorstanderversammlung beschlossen, daß alle von der Stadt auf Hypothek anzusetzenden eigenen oder fremden Gelber, die ihrer Verwaltung anvertraut werden, nur in Gold zurückzuzahlen seien, und daß ein entsprechender Vermerk im Grundbuche gemacht werde. Bei den schon bestehenden Hypotheken soll dieser Vermerk nachträglich eintragung werden. Stadtvorstandsvorleiter Reichsbaumal, Seher, bemerkte dabei, daß auch hier schon recht viel Ausleihen von Privatkapitalen häufig diese Bedingung gestellt werde.

Neustettin, 26. Juni. In den letzten Tagen haben hier wiederholt Ausgehörungen stattgefunden, welche ein Einschreiten der Gendarmen notwendig machten. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Marineneuigkeit. S. M. Kreuzerfregatte „Arcana“ ist am 26. d. in Sao Francisco (Brasilien) angekommen.

Stichwahl-Resultate.

Königsreuthe Preußen.

Altenstein-Rödel, v. Wolszlaeger (Soz., für Militärvorlage) mit etwa 1000 Stimmen Wehrleid gegen Maxmann (Niz) gewählt.

Sandkreis Danzla. Meher (Reichsp.) gewählt. Rosenbergs-Löbda. Reppnitski (Soz.) wehrergewählt. Többer-Kulm. v. Slasti (Niz) wehrergewählt.





**Die Gemälde-Ausstellung**  
des  
**Halleschen Kunstvereins**  
im „Volkshaus“, Neue Brunnengasse, ist geöffnet bis Ende Juni,  
10-6 Uhr.  
Eintritt 50 Pfa. Mittwoch, Sonnabend und Sonntag nach 1 Uhr 25 Pfa.  
Mitglieder frei.  
Wöchentliches Wechsel der Gemälde.

**Gasglühlicht**

Es nicht nur für geschlossene Räume der gewöhnlichen Gas- und Petroleum-  
Beleuchtung vorzuziehen, sondern empfiehlt sich ebenso sehr in  
geeigneten Räumen zur Beleuchtung von Gärten,  
wie die Einrichtungen in der Halleschen Leucht-Druckerei, der Voge zu  
den 5 Thürmen, des Paradies u. s. w. beweisen.  
Derartige Beleuchtungen führt in solider, nachgemachter Weise aus  
**F. A. Richter,**  
Alleiniger Vertreter der Deutschen Gas-Glühlicht-Ver.-Gesellschaft.  
Halle a. S., Franckestraße Nr. 7.

**Möbelfabrik und Magazin**  
**Bernh. Grunwald, Rathhausgasse 6,**  
empfehlen sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polster-  
waren zu billigen Preisen. Durch Erprobung hoher Lebensweise und nur  
eigene Fabrikation bietet ich dem geehrten Publikum in meinem nochmals be-  
deutend vergrößerten Arbeits- und Lageräumen nur gute selbstgefertigte  
Möbel, sowie permanent angelegte compl. Zimmer-Einrichtungen unter  
jeder gewöhnlichen Garantie zu den denkbar billigsten Preisen.  
**Kein Laden, nur Rathhausgasse 6. Bernh. Grunwald, Tischlerei.**

Als **besten** und **billigsten** Anstrich  
für Pappdächer, Mauerwerk, Holz- und Eisen-  
Constructions  
halte meinen gänzlich wasserdichten  
patentirten **Cement-Holz-Theer (D. R. P.)**  
bestens empfohlen; derselbe wird nicht gekocht, sondern kalt auf-  
gestrichen, nicht mit Sand beworfen, ist nicht feuergefährlich und  
läuft selbst bei stärkster Sonnenhitze nicht ab.  
**Bruno Brennecke, Halle a/S.,**  
Fabrik chem.-techn. Producte.

Ich habe nachstehende Dampfmaschinen, welche noch im Betriebe be-  
fichtigt werden können, sowie 3 Dampfmaschinen sehr billig  
abzugeben:

1 liegende Dampfmaschine	20-30 HP.
1 stehende do.	15 "
1 liegende do.	12-16 "
1 Dampfsäule do.	24-30 "
1 Wand- do.	4-6 "
1 Dampfsäule do.	3000 "
1 do. do.	1500 "

**S. Joachimsthal, Halle a. S.**

Neue billigste Electricitätspanelle.  
**Galvanophor.**  
Ersatz für alle Arten von trockenen und nassen Elementen.  
1,60 Volt; 8 Ampere; hat sich bereits glänzend  
bewährt in der Gaustelegraphie, Electromedizin  
und temporären Beleuchtung. Muster-Catalog mit  
ausführlicher Beschreibung und aktuellen Gutachten  
der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt zu  
Charlottenburg und der Electrotechnischen Ver-  
suchs-Station zu München verbunden gratis u. franco  
**Junghans & Kolosche**  
(vorm. Jul. Junghans), Leipzig, Grenzftr. 14.  
Fernsprechkette (Mittelton) Nr. 360.  
Alleinige Lieferanten  
für das Königreich und die Provinz Sachsen, Sachsen-Altenburg,  
Anhalt-Desau und die Thüringischen Staaten.  
Complete Anlagen schon von Mk. 6,50 an. Kleine Dynamo-  
Maschinen für 4 Lampen à 5 Kerzen schon für 50 Mark.

**Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin**  
aus patentirtem Lanolin.  
**Vorzüglich** zur Pflege der Haut und des  
Leinns.  
**Vorzüglich** zur Wundheilung und Bedeckung  
wunder Hautstellen und Wunden.  
**Vorzüglich** zur Erhaltung guter Haut, besonders  
bei kleinen Kindern.  
Zu haben in Zinntuben à 40 Pfg., in Blechdosen à 20 und  
10 Pf. in Halle in allen Apotheken und Drogerien, in Landsberg in der  
Apothek, in Giebichenstein in der Apotheke u. in der Drogerie, in Sehaf-  
stedt in der Apotheke von Dr. H. Block, in Tentschenthal in der Apotheke  
von J. Kupfer.  
**Lanolinfabrik Martinikenfelde.**

**Bayreuther Herzogbräu.**  
Süchtesicht echt bayr. Export-Bier.  
Sager in der Tulpe hier. (Telephon-Anschluss.)  
Abnahme nur gegen Kasse.

**Meine**  
**Fußbodenfarben und Lacke**  
trocknen schnell und sind an Haltbarkeit unerreicht.  
**Ernst Jentsch, Leipzigerstr. 29.**

Für den Anzeigenfall verantwortlich: W. König in Halle

**Teppiche**  
nur bewährteste Fabrikate aus den renomirtesten  
Fabriken.  
**Billige Wollteppiche**  
solid und dauerhaft.  
Tapestry, Velour, Brüssel, Tournay etc.  
Prachtvolle Teppiche mit Naht sehr preiswerth.  
**Arnold & Troitzsch**  
Gr. Steinstr. 9. Fernsprecher 485.

**Die besten Contobücher**  
Fabrikat F. W. Kaiser, Plauen i. V.  
neuer Sprunggrößen! absolut flach liegend!  
**Aug. Weddy, Leipzigerstr. 22.**

**Wilh. Heckert, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 62.**  
Specialität:  
**Spar-Kochherde**  
für  
Haushaltungen, Herrschaftsküchen, Restaurants,  
Hotels, Cafés etc.  
Bratpässe, Bratöfen, Wärmeschränke, Kesselheizungen.  
Prima Referenzen. Beste Ausführung. Grösste Auswahl. Billigste Berechnung.  
Bainmaries Warmwasser-Erzeugungs-Anlagen vom Heerdefeuer aus.

**Schaufenstergestelle** (Specialität fekt)  
Gestelle zum Tragen von Glasplatten, Crystallglasplatten,  
Einselständer, Wandarm, in Schmelzblech bronziert u. vergolbt,  
Eisen, Treppen, Baumgestelle, Wessing polirt, lackirt oder bemalt,  
fertig nach eigenem Entwürf, sowie nach Angabe und Maß.  
Musterlager Leipzig, Ritterstr. 36, I. Et. P. A. II. 731.

**NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN.**

*Beste und schnellste Verbindung mit Helgoland u. Norderney*

Tägliche Verbindung  
**Bremerhaven Lloydhalle-Norderney**  
Schnelldampfer „Lachs“, Capt. Kögemann  
Schnelldampfer „Hecht“, Capt. Wurtmann  
beginnt mit dem 15. Juni.

Tägliche Verbindung  
**Bremerhaven Lloydhalle-Helgoland**  
Salonpostdampfer „Auguste Victoria“,  
Capt. Arp  
beginnt mit dem 1. Juli.

**Abfahrt des Schnellzuges.**

Von Berlin Leichter Blauh. 11.30 Abd.	Von Braunschweig	12.30 Mgr.
„Wag. 8. Mgr.	„ Hannover	3.30 "
„ Prag 8.30 Nachm.	„ Köln	12.30 "
„ Dresden 7.30 Abd.	„ Münster	3.30 "
„ Leipzig 10. "	„ Bremen	6.30 "
„ Magdeburg 12. "	Ank. Bremerhaven Lloydh.	7.30 "
„ Frankfurt a/M. 8. "	Ank. a. Dampfer von 40. "	8. "
„ Cassel 12. "	Ank. Norderney	12. Mittg.
„ Eisenach 7.30 "	„ Helgoland	13.30 "

**Rückfahrt von Norderney.**

Ank. Norderney 9. Vorm.	Ank. Leipzig	11.30 Abd.
Ank. Bremerhaven Lloydh. 2. Nachm.	„ Hannover	3.30 "
Ank. do. 4.30 "	„ Braunschweig	12.30 Mgr.
Ank. Berlin 11.30 Abd.	„ Cassel	12.30 "
„ Magdeburg 9.30 "	„ Frankfurt	6.30 "
„ Eisenach 7.30 "	„ Köln	10.30 Abd.

**Rückfahrt von Helgoland.**

Ank. Helgoland 5. Nachm.	Ank. Braunschweig	4.30 Mgr.
Ank. Oostendünde 9.30 "	„ Göttingen	7.30 "
Ank. Bremen 11.30 "	„ Berlin	7.30 "
„ Hannover 2.30 Mgr.	„ Frankfurt	6.30 "
„ Cassel 12.30 "	„ Köln	10.30 Abd.

45 Tage gültige Sommerkarten für Helgoland und  
Norderney, letztere mit wahlweiser Gültigkeit über Bremer-  
haven oder Norddeich, werden auf fast allen grösseren Eisen-  
bahn-Stationen ausgegeben.  
**Der Vorstand.**

**Auzüge**  
und  
**Blousen**  
für Kinder,  
leicht, nach der Saison,  
unter Preis.  
**Touristen-Hemden**  
auch für Knaben  
empfehle  
in guter Auswahl  
**Gr. Steinstraße 16,**  
Café Bauer gegenüber.  
**Georg Köhler.**

**Hausfrauen sehr zu empfehlen!**  
Alle Wollfäden aller Art werden  
zu sehr haltbaren Gauskleidern, Unter-  
rock- und Mantelfäden, Gurten,  
Bordüren, Teppichen und Schlaf-  
decken in schönen neuen Mustern und  
zu billigen Preisen umgearbeitet. Muster-  
lager und Anmachestelle bei  
**Franz L. Querfurt, Südstraße 2,**  
wo jede gewünschte Auskunft bereit-  
willig erteilt wird.

**Reparaturen**  
an allen Nähmaschinen  
werden fachgemäß und  
drampt ausgeführt.  
Lager v. Nähmaschinen  
nur beste Fabricate.  
**H. Schöning, Bachritzg. 1,**  
an der Gr. Ulrichstraße.

**Trauringe**  
massiv Gold (gestempelt), das  
Bau von 3 Mt. an, ganz  
breite das Bau 12 Mt. incl.  
Gravirung, sowie alle höbe-  
ren Preislagen, unechte von  
50 Pfa. an, Gold auf Silber  
von 2.50 u. 3 Mt.  
Extra-Anfertigung  
blumen Gravirung  
Gravirung gratis.  
**J. Essig,**  
Große Ulrichstraße 41.

**Nähmaschinen, gebr.,**  
altes Gold, Silber, Waffen,  
Pianos, Herrenkleider, Waäche,  
Betten, ganze Nachschaff, Uhren,  
Wasserpumpen u. Wasserlager Kaufe  
in großen u. kl. Partien, der Gasse,  
Kerner, Lehnstraße 42.

**Gänsefedern 60 Pfa.**  
neue (größer) per Hund. Gänsefedern,  
so wie schliefen von der Gans  
kollt mit allen Dingen bis 1.50 Pf. fäh-  
fertige gut entfaltete Gänsefedern  
bannen bis 2 Pf. beste hölzerne Gänse-  
federnbannen bis 3 Pf. beste hölzerne Gänse-  
federnbannen bis 3.50 Pf., prima weiße  
Gänsefedern bann 4.50 Pf. (von letztem  
beiden Sorten 3 bis 4 Pf., von großen Dierst  
völlig unbedeutend) werden gegen Nachnahme  
(nicht unter 10 Pf.)  
Gesamt-Louisg., Berlin 30.  
Wingener 40. Verpackung wird nicht berech-  
Wiele Anerkennungschriften.

**Man kauft**  
neue u. gebrauchte Möbel jeder  
Art, sowie Läden, Contoir und  
Restaurations-Einrichtungen in  
größer Anzahl in den Verant-  
halten von  
**Friedrich Poileke, Geißstr. 25.**

**Fächer-Klinik**  
J. Franke  
repariert alle Fächer u. exact u. prompt. Kauf  
mit Garantie. Lage u. Versand gratis.  
N.B. Fächer gelten bis 250 Pf. 1.60 Pf. per Blatt.

**Familien-Nachricht.**  
Statt jeder besonderen Meldung.  
Die Bestattung meiner Tochter Marie  
mit dem Kaufmann Herrn Fritz  
Peril, hier, befreie ich mich, hierdurch  
ergebnis anzugeben.  
Halle a/S., im Juni 1893.  
Caroline Bader geb. Pirchfeld.

**Rosa Bader,**  
Fritz Peril,  
Berlote.

Mit Unterhaltungsbillett

